

Hilfreich für Lehrer und Schüler – Zwei Lektüren von Thomas Berger

Die Lektüren „Klassische und moderne Lyrik – Eine Einführung“ und „Wert und Schönheit der Sprache“ von Thomas Berger können sowohl für Schüler als auch für Pädagogen unterstützende und hilfreiche Wegweiser sein.

Der Autor beleuchtet zwar zwei unterschiedliche Themengebiete: Zum einen gibt er Aufschluss über die Dichtung in der Klassik und Moderne, zum anderen erläutert er an vielen Beispielen aus Vergangenheit und Gegenwart, was unsere Sprache wertvoll und schön macht. So treffen sich dennoch beide Thematiken auf einer Ebene wieder: der Sprache.

In der Lektüre „Klassische und moderne Lyrik“ stellt Thomas Berger die Zeiten der Klassik und Moderne nicht nur gegenüber, nein, er verbindet sie miteinander. Dies umrahmt der Autor mit einem ausgewählten Zitat von Peter von Matt¹ „‘Moderne’ ist stets ein polemischer Begriff. Moderne gibt es nie an sich, sondern immer nur als Negation eines Älteren, das nicht mehr sein soll.“ An dieser Stelle wird deutlich, dass Lyrik „zu allen Zeiten ein Spiegel des Menschenbildes und des Weltverständnisses“ ist. Thomas Berger vergleicht Klassik und Moderne in seinem Referat in ausgewogenem Maße. Jede Zeit wird durch Gedichte entsprechender Autoren begleitet, die das Geschriebene des Autors noch einmal vertiefen und veranschaulichen sollen. Thomas Berger geht bis in unsere heutige Zeit und erläutert jugendliche poetische Bewegungen wie „Poetry Slam“ und „Rap“.

In der Lektüre „Wert und Schönheit der Sprache“ gibt Thomas Berger aufschlussreich wieder, inwiefern unsere Sprache wertvoll ist und was ihre Schönheit ausmacht. Der Autor veranschaulicht in gut verständlicher Weise die Besonderheit und Bedeutung von Sprache - rückblickend und in unserer heutigen Gesellschaft. Thomas Berger spannt einen akrobatischen Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Zudem spricht er Gefahren an, die unserer Sprache schaden. Der Autor macht an einem Beispiel aus vergangener Zeit deutlich, dass unsere Sprache schon immer Gefahren ausgesetzt war. „Wir haben es also, was die Gefährdung unserer Sprache angeht, keineswegs mit einer nur unserer Zeit betreffenden Erscheinung zu tun.“ Im gleichen Atemzug nennt er aber auch positive Bewegungen, die den Erhalt unserer Sprache stärken und stützen. Thomas Berger ermutigt dazu, Gefahren zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. „Es geht ... darum, aus der Liebe zu unserer Muttersprache heraus die Sensibilität für Gefahren zu wecken und aufrechtzuerhalten.“ „Seien also auch wir wachsam gegenüber Fehlentwicklungen der Sprache ...“.

¹ Peter von Matt, geboren am 20. Mai 1937 in Luzern, ist emeritierter Professor für Neuere Deutsche Literatur in Zürich.

Der Vortrag von Thomas Berger endet mit den hoffnungsvollen Worten von Peter von Matt „Was ich liebe, steht lebendig vor mir und ist doch tausendfältig und immerzu bewegt und niemals anzuschauen. Die Liebe ist unsere höchste schöpferische Kraft. Solange wir der Fülle und Vielfalt deutscher Sprache, deutscher Literatur mit neugieriger Liebe begegnen, braucht uns um sie auch in Zeiten der Anglizismen, der Korrekturprogramme und der Gedichte per SMS nicht bange zu sein.“

Vielleicht überlegen wir beim Versenden der nächsten SMS-Nachricht oder beim Schreiben der nächsten WhatsApp-Botschaft, ob wir den küssenden, weinenden, lachenden ☺ nicht doch in Worte fassen.

Begleitet wird die Ausgabe dieser Broschüre mit einer Auswahl von eigenen Gedichten des Autors.

Im Deutschunterricht können beide Lektüren eine große Hilfestellung sein, vielleicht sogar eine Anregung für Schüler zum Schreiben und Lesen.

Karina Lotz

Frankfurt am Main, den 2. Februar 2014

[Leseprobe: "Klassische und moderne Lyrik"](#)

[Leseprobe: "Wert und Schönheit der Sprache"](#)